



Erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.  
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.  
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen  
 einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.  
 Geeignete Correspondenzen werden mit Dank angenommen und angemessen honorirt.

**Amtliches.**

**Erlaß des Ministeriums des Innern an die R. Oberämter, betreffend die Verwendung von Volksschullehrern zu den Funktionen von Protokollführern bei den Landtagsabgeordnetenwahlen.**

Von dem R. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens ist die Einleitung getroffen worden, daß die Verwendung der evangelischen und katholischen Volksschullehrer zu der Funktion der Protokollführer bei den Landtagsabgeordnetenwahlen, soweit die betreffenden Lehrer die sonst hierzu erforderlichen gesetzlichen Eigenschaften besitzen (s. Art. 12 des Gesetzes vom 16. Juni 1882, Reg. Bl. S. 212), keinem Anstande unterliegt.

Stuttgart, den 7. December 1882.  
**R. Ministerium des Innern.**  
 H ö l d e r.

Die Herren **Wahlvorsteher** des Oberamtsbezirks werden hiemit auf diesen Erlaß aufmerksam gemacht.  
 Welzheim, den 16. December 1882.

**R. Oberamt.**  
 Akt. Lutz, St.-B.

W e l z h e i m.

Die **Ortsvorsteher** derjenigen Gemeinden, in welchen sich Eichämter befinden, werden auf den Inhalt des Erlasses R. Ministeriums des Innern vom 5. d. M. Nr. 10004, betreffend die Eichgebühren, Minik.-Amtsbl. vom Jahr 1882 S. 420—422 hiemit aufmerksam gemacht.  
 Den 16. December 1882.

**R. Oberamt.**  
 Akt. Lutz, St.-B.

W e l z h e i m.

**Die Ortsbehörden**

werden auf den Inhalt des Absatzes 2 des Ministerialerlasses vom 9. d. Mts., betreffend das Auslegen eines Abdrucks des Landtagswahlgesetzes vom 26. März 1868 in der demselben durch Art. I—III der Wahlgesetznovelle vom 16. Juni d. J. gegebenen Fassung nebst der Vollziehungsverfügung vom 6. November d. J. in den Wahltotalen mit dem Aufügen aufmerksam gemacht, daß die Abdrücke den Ortsbehörden bereits übersendet worden sind.  
 Den 16. December 1882.

**R. Oberamt.**  
 Akt. Lutz, St.-B.

Abgeordnetenwahl.

**E i n l a d u n g.**

In der am **Dienstag den 19. Dezember** Abends 7 Uhr im **Gasthaus „zur Harmonie“** in **Vorchstatt-**

**findenden Wählerversammlung, wobei der Wahlkandidat Herr Notar Distel von Stuttgart** sein Wahlprogramm erläutern wird, wird die verehrliche dortige Wählerschaft hiemit höflichst eingeladen.

**Deutsches Reich.**

**Heilbronn, 15. Dez.** Dem Maurer Wilhelm Friedrich Glas, Arbeiter in der hiesigen Zuckerrabrik, der in einer unmittelbaren Eingabe Seine Königliche Majestät um Uebernahme der Pathenstelle bei dem am 18. v. Mts. ihm geborenen zehnten (achten lebenden) Knaben gebeten hat, wurde durch die allerhöchste Gewährung seines Gesuchs mit der Berechtigung, den Namen Seiner Königlichen Majestät in das Taufbuch eintragen zu lassen, eine große Freude bereitet. Die Königliche Entschließung war mit einem ansehnlichen Geldgeschenk für den Knaben begleitet.

**Hall, 15. Dez.** Vor dem Schwurgericht stand heute Johann Dierolf, Ziegler und Dienstknecht, 19 Jahre alt, geboren am 25. Januar 1863 zu Oberfontheim, bürgerlich in Buch, Gemeinde Sulzdorf, D.-N. Hall, unter der Anklage eines schweren, im Rückfall verübten Diebstahls, St.-G.-B. §. 243 Ziff. 2. 244, und eines Verbrechens wider das Leben, St.-G.-B. § 214, Ziff. 4. Am 28. August d. J. wurde dem Bauern Michael Hanselmann in Altenberg D.-N. Gerabronn, während alles auf dem Felde Nachmittags nach dem Essen abwesend war, mittelst Zurückschiebens eines eisernen Riegels an der Stallthüre in sein einsames Wohnhaus eingedrungen, ein in dem Schlafzimmer des ebenen Stockes auf einer Kommode stehendes verschlossenes Kull durch Einschlebung eines Holzstückes zwischen Quereiste und Kulldeckel aufgesprengt. Hierauf öffnete der Dieb mit einem unter dem Kopfkissen eines im Zimmer stehenden Bettes gelegenen Schlüssels eine Schublade der Kommode und entwendete aus dieser einen Zugbeutel von Leder mit 3—4 M. Während der Dieb beschäftigt war eine zweite Schublade, in welcher 95 M. lagen, hörte er die Schritte des vom Feld heimkehrenden Michael Hanselmann, ließ die Schublade halb geöffnet zurück und entfernte sich auf demselben Wege wie er gekommen, wobei er an der äußeren Stallthüre mit Michael Hanselmann zusammentraf. Der Dieb entwich, Hanselmann verfolgte in Gemeinschaft mit dem unterwegs zur Unterstützung aufgerufenen Schmied Thran von Altenberg, dieser voraus, jener etwa 50 Schritte hintennach, den Dieb. Nachdem sich der Dieb und die Verfolger etwa eine halbe Stunde von Altenberg entfernt hatten, befanden sich ersterer und Thran das Gesicht einander zugekehrt auf dem von Altenberg nach Geißlingen führenden, an dieser Stelle ziemlich steil ansteigenden, auf beiden Seiten mit Laubholz besetzten Wege. Der Dieb hatte die rechte Hand am Leibe herunterhängen und hörte nun der etwa 20 Schritte näher gekommene M. Hanselmann den Thran zu dem Dieb sagen: „Ist gehen Sie mit mir!“ und alsbald hörte er, abwärts blickend und auf beide zugehend, einen Schuß fallen; der Dieb stand den rechten, mit der Pistole

bewaffneten Arm abwärts hängend da, fehrte sich um und ging, ohne sich umzusehen, davon, Haffelden zu. Thran taumelte mit dem Ruf: „O! ich bin geschossen! si! zu Boden, und gab, als Hanselmann hinzutrat, alsbald seinen Geist auf. Die Leichendöffnung ergab, daß die Kugel die linke vordere Brustwand durchdrungen, den Herzbeutel und die rechte Herzkammer durchbohrt hat, und im sechsten Brustwirbel stecken geblieben ist und daß die Verletzung den augenblicklichen und unmittelbaren Tod des Thran zur Folge gehabt hat. Dieser Verbrechen wurde Johann Dierolf bald so stark verdächtig, daß er mit Steckbriefen verfolgt werden konnte. Am 31. August dieses Jahrs von einem Landjäger in Mariakappel D.-A. Graßheim ergriffen, entwich Dierolf und wurde am 10. Oktober dieses Jahrs nach vergeblichem Flußversuch in Groß-Aspach, O.A. Bachwang, durch Landjäger Nest daselbst festgenommen, gab aber vor dem dortigen Schultheißenamt den Namen Wilhelm Schmidt, Schloffer aus Heubronn an. Hierher, wo seine Person bekannt war, eingeliefert, läugnete Dierolf in der Vorvernehmung vor dem R. Amtsgericht Diebstahl und Tödtung des Thran, er wollte am 28. August d. Js. gar nicht in Altenberg gewesen sein. In der Voruntersuchung vor dem Untersuchungsrichter wie auch in der Hauptverhandlung bekannte er den am 28. August d. J. in Altenberg verübten schweren Diebstahl ein, behauptet aber die Stalhüre sei bloß angelegt gewesen und in dem Beutel haben sich nur 60—70 Pfg. befunden, dagegen läugnet er absichtlich auf Thran geschossen zu haben. Die Sicherheit will er aus dem Revolver gezogen haben, weil er auf der Flucht einen Hund bellen gehört und auf sich geheßt geglaubt habe. Die Hand will Angeklagter fortwährend am Drücker gehalten und als er wieder einmal sich umgedreht, und die Pistole auf Thran angeschlagen gehalten und diesem gedroht habe, sei solche plötzlich gegen den 5 Schritte entfernt stehenden Thran losgegangen. Fallen habe er den Thran nicht gesehen, aber daß er ihn getroffen, habe er daraus geschlossen, daß derselbe gestorben habe. Den Tod des Thran habe er erst in Graßheim erfahren. Einmal hat der Angeklagte in der Voruntersuchung gesagt: „er habe neben hinumschießen wollen“, hat aber auf diese seiner früheren Behauptung widersprechende Aeußerung aufmerksam gemacht, darauf beharrt, er habe nicht beabsichtigt abzdrukken. Die Schutzrede der Fahrlässigkeit hielt der Angeklagte auch in der Hauptverhandlung aufrecht. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten eines schweren im Rückfall verübten Diebstahls und eines Verbrechens wider das Leben des Schmieds Thran schuldig, worauf der Schwurgerichtshof den Angeklagten wegen des letzteren zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe und in alle Kosten verurtheilte, wegen des Verbrechens des Diebstahls eine Zuchthausstrafe von drei Jahren feststellt, welche selbstverständlich wegfällt, wenn das Urtheil wegen Verbrechens wider das Leben rechtskräftig wird. Das dem Dierolf zur Last fallende Verbrechen eines Mordversuchs an Gerichtsdienner Stark kam heute nicht zur Verhandlung.

**Berlin, 15. Dez.** Minister Scholz erklärte im preussischen Abgeordnetenhaus mit aller Entschiedenheit, daß das Tabakmonopol nicht wieder kommen werde, betont aber, daß eine Reichs-Konsumsteuer für geistige Getränke und den Tabak an den Reichstag kommen werde.

**Berlin, 16. Dez.** Der Kaiser wohnte einer leichten Erkältung wegen, der heutigen Hofs Jagd nicht bei; derselbe wird voraussichtlich einige Tage das Zimmer hüten müssen. — Die Kaiserin empfing heute Nachmittag um 1 Uhr das Landtagspräsidium.

**Berlin, 17. Dez.** Der Kaiser leidet an einem Schnupfen, ist aber heute schon bedeutend besser.

**Karlsruhe, 16. Dez.** Der Großherzog und die Frau Großherzogin sind heute Vormittag wohlbehalten hier eingetroffen.

**A u s l a n d.**

**Saag, 16. Dez.** Der Finanzminister erklärte, das ursprüngliche Anlehegesetz von 83 Millionen in Serien dahin abändern zu wollen, daß eine definitive Anleihe von 60 Millionen für Indien und die Niederlage im April und Mai 1883 angenommen würde.

**Paris, 16. Dez.** Auf der türkischen Botschaft wird das neuerdings in Umlauf gesetzte Gerücht über den angeblich schlechten Gesundheitszustand des Sultans und über an-

geblich im Palais des Sultans stattgehabte Vorgänge in aller Form dementirt.

— Die französische Staatsschuld beträgt 20 Milliarden, vier weitere Milliarden schuldet Paris und fünf Milliarden die übrigen Gemeinden.

**Türkei.** Es wird behauptet, der Sultan habe die Herstellung einer französischen Flottenstation in der Tadschurabay am rothen Meere gestattet.

**Konstantinopel, 13. Dez.** Der Sultan berief heute Saoufet Pascha nach dem Palast und hatte eine lange Unterredung mit demselben. Ehe sich der Pascha verabschiedete, verlieh ihm der Großherr den Nichani-Intiaz, denselben Verdienstorden, dessen einzige Inhaber bisher der Kaiser von Deutschland und Oesterreich waren.

Herr von Hirschfeld ist zum ersten Secretär der deutschen Botschaft in Paris ernannt worden.

Der Bericht des Kriegsministers über die amtlichen Vorschläge für die militärischen Reformen, ist dem Sultan unterbreitet und von demselben in allen Theilen gebilligt worden.

**Mexiko, 17. Dez.** Der Kongreß wurde vertagt. Der Senat ratifizierte den Handels- und Schiffahrts-Freundschafts Vertrag mit Deutschland, der Vertrag enthält die Artikel der meist begünstigten Nationen.

**Kairo, 17. Dez.** Lord Dufferin legte der ägyptischen Regierung einen Entwurf über die Reform der Gerichte für Eingeborene vor. Der Entwurf schlägt die Ernennung europäischer Richter vor, sowie Anwendung eines Gesetzbuches, welches soviel als möglich demjenigen der internationalen Gerichtshöfe gleichkommt.

**Rom, 15. Dez.** Der König Humbert besuchte die russischen Großfürsten Constantin Vater und Sohn. Papst Leo wird den Großfürsten Constantin Vater in diesen Tagen ebenfalls empfangen.

Das „Berl. Tagbl.“ weiß von einer Berliner Korrespondenz im „Moniteur de Rom“ zu melden, nach welcher der Vatikan drei Friedensbedingungen der preussischen Regierung gestellt habe: 1) Abjaffung des geistlichen Gerichtshofes; 2) die unbeschränkte Botmäßigkeit der Bischöfe über die Seminarien; 3) die freie und unbeschränkte Seelsorge.

**Wien, 16. Dez., 5 Uhr 50 Min. Abends.** Graf Herbert Bismarck ist heute hier eingetroffen und machte dem Grafen Kalnoky einen längeren Besuch.

**Rom, 17. Dez.** Die Einladungen zur Botschafterconferenz im Januar in London, welche sich nur mit der Donaufrage beschäftigen wird, werden Seitens Englands nunmehr erfolgen.

**Anagramm im Höfelsprung.**

dir	ten	hals	ein	sü	und	ist	sich
noch	fluß	die	land	doch	dir	se	fuß
farn-	vor	fluß	den	rumpf	nimm	zeigt	er
in	hin	hals	weg	ein	wirf	be-	als
stehn	im	bleibts	nun	kopf	den	klein	so
ter-	a-	Mit	thier	noch	vier	ein	kannt
stadt	so	ens	so	ich	des	kopf	den
si-	drein	als	fort	re-	rumpf	bin	wil

**Palindrom.**

Ich diene im fremden Land  
Und bin — verkehrt — als Prophet bekannt.

Gott braucht als Werkzeuge zu großen Dingen oft Menschen, die schlecht sind und ganz was anders im Sinne hatten, als sie bewirken.  
Ulrich Heger.

**Nr. 11** des praktischen Wochenblattes für alle Haus-  
rauen „Fürs Haus“ (Preis vierteljährlich 1 *M*) enthält:  
Formen im Hause. — Das Nöthigen bei Tische. —  
Ich liebe mir mein Spinnrad hier. — Lehren, ein echt  
weiblicher Beruf. — Erziehet die Töchter fürs Haus!  
Ueber weibliche Erwerbszweige. — Wie verbessert man  
die Zimmerluft? — Fischverwand. — Die Schlafrock-  
frage in Breslau. — Gesundheit der Kinder. — Weih-  
nachtsgeschenke. — Französische Romane. — Guter Rath.  
— Soll und Haben. — Winke für den Einkauf von  
Nahrungsmitteln. — Küchengrausamkeit — Für die  
Küche. — Hausgeräte. — Silbenrätsel. — Fernsprecher.  
— Inserate — Probenummer gratis in jeder  
Buchhandlung.

**Schiffsnachrichten.**  
**Lauf Telegramm**

sind die Hamburger Postdampfschiffe:  
„Frisia“, am 29. v. M. von Hamburg und am 2. d. M.

von Havre, am 14. d. M., „Bohemia“, am 26. v. M.  
von Hamburg direct expedirt, am 12. d. M. in Newyork  
angekommen;  
„Suevia“, von Newyork, am 15. d. M. von Plymouth nach  
Hamburg weitergegangen;  
„Gellert“, am 15. d. M. von Newyork in Hamburg ein-  
getroffen;  
„Albingia“ am 11. d. M. von Hamburg in St. Thomas  
angekommen;  
„Bavaria“, am 11. d. M. von St. Thomas nach Hamburg  
abgegangen;  
„Bulparaisio“, am 12. d. M. von Hamburg in Montevideo  
angekommen;  
„Argentina“, von Brasilien, am 12. d. M. von Lissabon  
nach Hamburg weitergegangen;  
„Rosario“, von Brasilien, am 12. d. M. von Brasilien in  
Hamburg eingetroffen.

Revier **Welzheim.**

**Holzbeifubraccord.**

Die Beifuhr von 850 Raummetern  
buchen und tannen Scheiterholz aus  
Schlägen der Guten Ebni, Schmalenberg,  
Strümpfel, Welzheim und Steinenberg  
auf die Stationen Jornsbad und Schorn-  
dorf wird

**Samstag den 23ten Dezember**  
Um 9 1/2 Uhr im Lamm in Welzheim  
veraccordirt werden.

**Warnung für Schäfer.**

Das Weiden auf der Markung Höldis  
ist bei Strafe verboten

Drtsbrechner **K.**

Welzheim.

**Pferde- & Fabrik-  
Verkauf.**

Wegen Aufgabe der Deconomie ver-  
kaufe ich am nächsten Donnerstag, N.Mitt.  
1 Uhr:

3 Pferde, 2 Wägen, 1 Berner-  
wägle, 1 Schlitten, 4 Pferde-  
geschirre, 1 Pflug, 1 Egge, son-  
stige Baumansfahrniss und ca.  
60 Str. Stroh.

Amtspfleger **Stäble.**

Welzheim.

**Ein freundliches Logis,**  
geeignet für einen ledigen Herrn, hat  
sogleich zu vermieten.

Wer sagt d. Red.

Welzheim.

Nächsten Mittwoch

**Mekelsuppe**

im **Baum.**



**Burgholz.**

Am Johannes-Feier-  
tag den 27. Dez. ver-  
kaufe ich den Rest von  
meiner Schäferei, 27 St.  
Hämmel und Ribbenlämmer, um sehr  
billigen Preis.

**August Stöcker.**

Welzheim.

Meine Auswahl in: **Gefangbücher,**  
**Gebet- & Schulbücher, Schreib-**  
**hefte, Tafeln u. s. w. empfiehlt billigt**  
**G. Schallermüller.**

**Bilder & Hochzeit-Kränze**  
werden stets billigt eingerahmt.

D. D.

**Verkauf eines größeren Tuch- und  
Garn-Waarenlagers.**

Aus der Konkursmasse des Adolph Günther, Tuchmachers dahier, kommt dem  
Beschlusse des Gläubiger-Ausschusses gemäß das vorhandene Lager in halbwollenen  
und wollenen Stoffen, insbesondere Hoisenzeugen, Flanellen, Tuchen, Halbtuchen,  
Buckskin, schweren Ueberzieherstoffen, Futterzeug, Pferde- und Bettdecken; wollenen  
Garnen aller Art zum Weben, Stricken, Häkeln und Strammnähen, grauwoollenem  
Strick- und Häkelgarn; Seide; Perlen; Knöpfen und Häkchen; sowie 39 Pfund  
Rohwolle am

Dienstag, den 2. Januar, 1883, und den folgenden Tagen  
je von Vormittags 9 Uhr an

im Adlersaale hier im öffentlichen Auktionsverkauf gegen baare Bezahlung Stückweise  
zum Verkauf, wozu Liebhaber mit dem Anrücken eingeladen werden, daß mit den  
Ellenwaaren begonnen wird und der Verkauf der Garne am

Donnerstag und Freitag, den 4. und 5. Januar

stattfindet.

Den 16. Dezbr. 1882.

**Konkursverwalter:**  
Gerichtsnotar  
**Zimmermann.**

**TOLLWERCK'SCHE  
BRUSTBONBONS**

Die ausserordentli-  
che Verbreitung dieses  
Hausmittels hat eine  
ebensogrosse Zahl ähnli-  
cher Präparate als Nach-  
ahmer hervorgerufen,  
welche sich nicht entblö-  
den, Verpackung, Farbe  
und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrika-  
tes tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch  
ausgelegte Firmen-Schilder.

**Neues Heilbronner Tagblatt**  
Generalanzeiger für das  
Württembergische Unterland  
mit den Gratisbeilagen: „Der  
Hausfreund“, „Heilbronner  
Familien-Zeitung“ und „Der  
Bettler aus Schwaben“ hat  
sich schon im ersten Vierteljahr seines  
Bestehens einen verhältnismäßig sehr  
großen Leserkreis in allen Kreisen  
**Heilbronns und der Umgebung**  
zu erwerben gemüht, der sich mit  
Neujahr noch ganz bedeutend ver-  
größern wird. — Man abonniert  
beim nächsten Postamt um 1 *M.*  
50 *S* ausschließl. Postgebühr. —  
Den neu eintretenden Abonnenten  
wird unser **Neues Heilbronner  
Tagblatt** auf Wunsch bis 31.  
Dezember gratis und franco  
zugestellt.

Welzheim.  
  
Zwei Einspanner-  
schlitten, worunter ein  
noch ganz neuer, sind  
dem Verkauf ausgesetzt. Näheres bei  
Schmied Lindauer hier.

Für schöne gepreßte Bierhese pr.  
Pfund 30 Pfg., sucht regelmäßige Ab-  
nehmer, die  
**Grosmann'sche Brauerei**  
Schorndorf.  
Wiederverkäufer Extra-Beize.

Alten und neuen reingehaltene  
Wein verkauft an Wirthe und Privaten  
von 20 Liter an aufwärts preiswürdig  
**S. Sohn.**

**Technicum Mittweida.**  
(Sachsen) — Höhere Fachschule  
für Maschinen-Ingenieure und  
Werkmeister. Vorunterricht frei.  
Aufnahme: Mitte April u. October

# C. Weller in Welzheim

erlaubt sich hiemit anzuzeigen, daß er seinen neuen Laden bezogen und sein Waarenlager vollständig erneuert hat.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, wird es mich freuen, wenn mich meine werthen Kunden auch fernerhin mit ihren geschätzten Aufträgen beehren und werde ich mich eifrigst bestreben, dieselben stets durch gute Waaren und billige Preise zu befriedigen.

Die  
**Württembergische Landeszeitung**  
und  
**Stuttgarter Handelszeitung**

erscheint von Neujahr 1883 an in erweiterter Form, sofern außer den **Sonntags-Doppelnummern** auch im Laufe der Woche je nach Bedarf **besondere Beilagen** gegeben werden, worin abwechselnd der **politische**, der **unterhaltende** und der **finanzielle** Theil besondere Berücksichtigung finden sollen. — Abonnements zum Preis von nur **1 M. 96 Pfg.** pro Quartal, ausschließlich Postgebühr, werden jetzt schon von allen Poststellen angenommen und erhalten die **neu eintretenden** Abonnenten auf Wunsch die bis 31. Dezbr. erscheinenden Nummern **gratis** und **franko** zugesandt. Im **„Wetter aus Schwaben“** erscheint Anfangs Januar ein großes **Preisräthsel** mit **50 Prämien** im Gesamtwert von **500 Mark**. Erste Prämie **50 Mark** in Baar.

Welzheim.

# Ausverkauf

gemachter  
**Herrn-Kleider.**

Ganze Anzüge . . . . .	von 16—23 Mark.
Hosen . . . . .	von 2—5 —
Zuppen . . . . .	von 3—10 —
Westen . . . . .	von 2—4 —
Wämmer . . . . .	von 3—5 —

in großer Auswahl  
**Robert Brenninger.**

Im unterzeichneten Verlag erscheint von Neujahr 1883 ab jeden Samstag:

## Der Kapitalist

Finanz- und Verlosungsblatt für Süddeutschland.

Wöchentlich 10—12 Seiten mit ausführlichsten Ziehungslisten sämtlicher Europäischen Börsenpapiere. Eingehende Besprechung der volkswirtschaftlichen und finanziellen Zustände Süddeutschlands, insbesondere Württembergs. Original-Börsenberichte von **Frankfurt a. M., Berlin, Stuttgart, München, Basel u. Wien.** Kurzzettel der **Frankfurter, Stuttgarter, Münchener und Berliner Börse.** Ausführlicher Geschäftskalender. Unentgeltliche Rath- und Auskunftserteilung in finanziellen Angelegenheiten jeder Art. Lose werden für Abonnenten **kostenfrei** nachgesehen. **Gratisprämie:** Verlosungskalender für das Jahr 1883. Preis unter Kreuzband, durch den Buchhandel und bei allen Poststellen **1 M. 50 Pfg.** pro Quartal einschließlich des Postzuschlags. Billigste finanzielle Wochenschrift. Probenummern auf Wunsch **gratis** und **franko.**

Württembergisches Verlagsgeschäft  
G. Haagen.

Um es in dieser harten Zeit auch dem **ärmeren Mann** möglich zu machen, seinen Kindern ein **Christkindlein** zu bescheeren, verkaufe ich in diesem Jahre sämtliche **Conditoreiwaaren**, namentlich auch Lebkuchen, billiger als in früheren Jahren in sehr schöner Waare.  
**S. Sobly.**



**Mudersberg.**  
Gutes neues  
**Bier**  
hat im Ausschank  
**G. Klotz,**  
Bierbrauer.



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet.  
**Puder-Cacao's**, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.  
**Chocoladen** mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von **M. 1.25** ab; mit **Garantie-Marke** Rein Cacao und Zucker von **M. 1.60** ab.  
Die 1/2 u. 1/4-Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspreise.  
Unsere **Kaiser-Chocolade** (pr. 1/2 Ko. **M. 5**) ist das Beste, was in **Chocolade** gefertigt werden kann.  
Dépôt Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.  
**Köln. Gebr. Stollwerck,**  
Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Hofliefl.

Unsere **Kleinkinder-Schule** besucht von 90 Kindern, freut sich sehr auf das **Christfest**. Wir bitten im Namen der Kinder um freundliche Gaben, und laden zugleich die Eltern der Kinder und Gönner der Anstalt zu der **Christbescheerung** ein, welche **Freitag** den 22. ds. Abends 5 Uhr gefeiert werden soll.  
**Das Komite.**

**Klassenbach.**  
1000 Mark Steuern-  
Abführungsgeld können  
gegen gesetzliche Ver-  
sicherung sofort aus-  
geliehen werden  
von der **Gemeindepflege.**

Welzheim.

Feinst geklopfener **Zucker** per Pfd. 48 S. **Hutzucker** ebenso 48 S. am ganzen **Hut** 45 S. **Kaffee** das Pfd. von **80 S.** an bis **1 M. 60 S.** aufwärts, **Reis** das Pfd. von **16 S.** an bis **35 S.** aufwärts, **Mandeln, Zwetschgen, Citronat, Pomeranzen, Schalen, Springerlesmehl,** sowie alle zum **Baden** nöthigen **Gewürze** empfiehlt in **I. Qualität** billigt  
**S. Sobly.**

**Mudersberg.**

Circa 80 Liter guten reinen **Weintröster-Brannwein** a Liter **1 M. 10 S.** und ein größeres Quantum **Obströster** und **Malzbranntwein** a Liter **90 S.** hat zu verkaufen  
**G. Klotz, Küler.**

**Erbsen, Linsen, Bohnen, Hirsen, Zwetschgen**  
in bester Waare bei  
**Geinr. Chr. Wilsinger.**

**Geld-Sorten.**  
**Frankfurt, den 15. Dezember 1882.**

20 Franken-Stücke . . . . .	M. 16 15—19
Englische Sovereigns . . . . .	20 29—34
Russische Imperiales . . . . .	16 71—76
Dufaten . . . . .	9 65—70
Dollars in Gold . . . . .	4 16—20